

# standort.wald

wald • ökologie • natur • kultur

50  
2018

Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 1</b> November 1951  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 2</b> Januar 1952  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 3</b> Januar 1953  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 4</b> Februar 1955  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 5</b> August 1956  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 6</b> August 1957  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 7</b> Dezember 1957  EUGEN ULMER • STUTTGART
Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 8</b> März 1959  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 9</b> März 1960  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 10</b> September 1960  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 11</b> Juni 1961  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 12</b> September 1962  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 13</b> Februar 1964  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 14</b> Juni 1964  EUGEN ULMER • STUTTGART
Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 15</b> Oktober 1965  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 16</b> Mai 1967  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 17</b> August 1967  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 18</b> August 1968  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 19</b> Oktober 1969  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 20</b> Oktober 1971  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 21</b> August 1972  EUGEN ULMER • STUTTGART
Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 22</b> Juni 1973  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 23</b> August 1973  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 24</b> Juni 1975  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 25</b> August 1976  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 26</b> Juni 1978  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 27</b> Juni 1979  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 28</b> August 1980  EUGEN ULMER • STUTTGART
Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 29</b> November 1981  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 30</b> März 1983  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 31</b> März 1985  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 32</b> Dezember 1986  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 33</b> März 1987  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 34</b> März 1989  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 35</b> Dezember 1990  EUGEN ULMER • STUTTGART
Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 36</b> Dezember 1992  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 37</b> Dezember 1994  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 38</b> Dezember 1996  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 39</b> Juni 1998  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 40</b> April 2000  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 41</b> Dezember 2001  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 42</b> August 2003  EUGEN ULMER • STUTTGART
Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 43</b> August 2005  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 44</b> November 2006  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 45</b> März 2007  EUGEN ULMER • STUTTGART	Mitteilungen des Verbands für Forstliche Standortkunde und Forstpflanzenzüchtung <b>Nr. 46</b> Juli 2009  EUGEN ULMER • STUTTGART	standort.wald wald • ökologie • natur • kultur 47 2011 	standort.wald wald • ökologie • natur • kultur 48 2012 	standort.wald wald • ökologie • natur • kultur 49 2013 

- .Waldbiotopkartierung
- .Tanne in der Schweiz
- .Tanne im Feldberg-Gebiet
- .Mehlbeere Schwäbische Alb
- .Sukzession Bannwald Zweribach
- .Waldgeschichte Liebenzeller Forst



## IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

Verein für Forstliche Standortskunde und Forstpflanzenzüchtung e.V. (VFS)

Heinrich-von-Stephan-Straße 8b  
79100 Freiburg

Tel. 0761 89647-28

Fax 0761 89647-20

info@vfs-freiburg.de

www.vfs-freiburg.de

## VORSTANDSVORSITZENDER

Alfred Rupf

## LAYOUT

Werbeagentur aufwind GmbH  
Malterdingen

## SATZ

C. Streicher

P. Riedel

## DRUCK

Druckerei Simon  
Freiburg i. Br.

## TITELBILD

Kollage aller Titelblätter der vergangenen 49 Mitteilungshefte des VFS  
T. Ludemann

## ZITIERVORSCHLAG

AUTOR (2018): Titel. standort.wald 50, (Seitenzahlen)

ISSN: 2196-2235

gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

## Professor Dr. Otti Wilmanns 90 Jahre



Frau Wilmanns verbindet eine besonders lange Mitgliedschaft mit unserem Verein; bereits in den Anfangsjahren des VFS mutmaßlich als erste Nichtforst-Studentin (!) eingetreten, sind es nun bereits 64 Jahre. Die Mitteilungen bzw. standort.wald hat sie gerade in jüngerer Zeit mit ihren Beiträgen bereichert (WILMANN 2009 u. 2012). Im Erscheinungsjahr des Jubiläumshefes Nr. 50, zu dem sie ebenfalls einen Beitrag verfasst hat (s. S. 7), wird Frau Wilmanns ihr 90stes Lebensjahr vollenden. Sie ist – letztendlich sicherlich nicht durch Zufall – zugleich „Doktormutter“ von beiden Schriftleitern, von Herrn Bücking und dem Autor dieser Zeilen. Beide (wissenschaftlichen) Schüler verbinden in-

zwischen, wie viele andere, jahrelange freundschaftliche

Bekanntschaft mit Frau Wilmanns, zahlreiche gemeinsame Erinnerungen, Erlebnisse und Erfahrungen mit ihr. So möchte ich gerne den kurz bevorstehenden neunten runden Geburtstag unseres langjährigen Vereinsmitglieds und unserer Lehrerin zum Anlass nehmen, einige Gesichtspunkte aus meinem persönlichen Blickwinkel zusammenzustellen. Ich denke, dabei auch für manch anderen der zahlreichen Schülerinnen und Schüler zu sprechen, die Ähnliches erfahren und wahrgenommen haben. Eine weitere allgemeine Würdigung des Lebenswerkes von Frau Wilmanns durch meine Person hielte ich nicht für angemessen; solche erfolgten bereits mehrfach durch berufenere Personen und wurden nicht zuletzt auch mit der Verleihung der Staatsmedaillen des Landes Baden-Württemberg in Silber (1978) und Gold (1983) sowie des Reinhold-Tüxen-Preises (2003) zum Ausdruck gebracht. Sehr treffend und gelungen, kenntnisreich, originell und einfühlsam erscheinen mir die Ausführungen ihres Nachfolgers auf dem Lehrstuhl für Geobotanik, Herrn Professor Dr. Ulrich Deil, anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises (DEIL 2003).

Ich selbst lernte Frau Wilmanns vor 35 Jahren am Anfang meines Hauptstudiums kennen. Ursprünglich aus privaten Gründen nach Freiburg gewechselt, um an der dortigen Albert-Ludwigs-Universität mein Biologiestudium fortzusetzen, „entdeckte“ ich dort ihre stark freilandökologisch, realitätsnah und anwendungsorientiert ausgerichtete Lehre und Forschung für mich, was dann auch bis heute zu meiner eigenen Passion wurde.

Von Studentinnen und Studenten, die sich speziell für das Geobotanik-Studium in Freiburg entschieden hatten, sehr stark frequentiert, riet Frau Wilmanns zunächst auch mir, wie vielen anderen, Geobotanik lieber (nur) als Nebenfach zu wählen. Nur wer sich über diesen „ersten guten Rat“ hinwegsetzte und überdies auch den sogenannten „Sträußchentest“ im großen Biologie-Hörsaal bestand, bekam eine Chance, Geobotanik schwerpunktmäßig weiterzustudieren und dann auch eine entsprechende Diplomarbeit anfertigen zu dürfen.

Charakteristisch war ihre strenge, akribische, in ihren Worten rundum „pünktliche“ Art, wobei Pünktlichkeit sich bei weitem nicht nur im eigentlichen Wortsinn unmittelbar auf vereinbarte und einzuhaltende Zeiten bezog, sondern indirekt auf viele (Lebens-)Bereiche, Tätigkeiten und Verhaltensweisen in weitem Sinne. So rollte der wilmannsche Fortgeschrittenen-Exkursionsbus wiederholt bereits um 6.55 Uhr davon, wenn 7 Uhr als Startzeit angegeben war. Und bei guter Tagesform und gnädiger Stimmung hieß Frau Wilmanns bisweilen den Busfahrer nochmals anzuhalten und die Türe zu öffnen, um jemanden noch knapp Herbeispringenden doch noch mitzunehmen.

Bei den stets durchgeführten Vorexkursionen zu den Fortgeschrittenen-Exkursionen sagte sie einmal bezüglich einiger auffälliger vegetativer Pflanzen, deren Artzugehörigkeit nicht auf Anhieb sicher anzusprechen war und bei denen man noch nicht zur Nachbestimmung gekommen war, dass wir (als Exkursionsleiter zweier Parallelgruppen) einfach nur übereinstimmend dieselbe Art nennen müssten. Dies entsprach natürlich so ganz und gar nicht ihrer Art und war eher als Scherz oder für den „Notfall“ gedacht, um keine Frage offen lassen zu müssen. Tatsächlich bemühte sie sich immer in vorbildlicher und höchst gewissenhafter Weise darum, Fragen, die bei einer Vorlesung oder Exkursion offengeblieben waren, sobald wie möglich zu klären und den Studierenden keine Antwort schuldig zu bleiben. Überhaupt wurde der Lehre und den Studierenden von ihr aller höchste Priorität eingeräumt und ihr größtes Engagement zuteil, inklusiv aller früheren Strenge, die sich im Alter immer mehr verlor. So ist es aus meiner Sicht ihr großer Verdienst, Hunderten von Studierenden solide biologische und insb. anwendungsorientierte vegetationsökologische Kenntnisse vermittelt zu haben, einschließlich einer vorbildlichen wissenschaftlichen (selbst)kritischen Grundeinstellung und daraus abgeleiteten Vorgehens-, Bewertungs- und Entscheidungsweise. Dabei hat sie an der Universität Freiburg und im Raum Freiburg insbesondere ein Konzept und Lehrprogramm von geobotanischen Geländeübungen und Exkursionen aufgebaut, das in weiten Teilen bis heute Bestand hat. So werden aktuell ein Großteil der damaligen Anfänger- und Fortgeschrittenen-Exkursionen sowie

wesentliche Inhalte der Geobotanischen Geländeübungen und Pflanzensoziologischen Kurse in ganz ähnlicher Weise in den modularisierten Bachelor- und Master-Studiengängen weitergeführt bzw. weitervermittelt, als geobotanische Einführungs- und Exkursionskurse im BSc-Studium Biologie und später dann u.a. als Masterexkursionen – alljährlich in allen Modulformen, in Grund-, Profil-, Projekt-, Orientierungs-, Schwerpunkt- und Wahlmodulen der Ökologie und Geobotanik.

Dankenswerter- und umsichtiger Weise weiß die Fakultät für Biologie der Universität Freiburg trotz der enorm gewachsenen Breite des Faches diese klassischen Facetten der Lebenswissenschaften – Ökologie, Geobotanik – weiterhin als grundlegenden, unverzichtbaren Ausbildungsstoff der Biologie zu schätzen; so hat sie sich bewusst dafür entschieden, weiterhin ein breites Biologie-Grundstudium anzubieten und eine Einführung in die entsprechenden Inhalte für alle Biologiestudierenden obligatorisch zu erhalten, ebenso wie für ein entsprechendes Vertiefungsangebot im Masterstudiengang.

Bereits ein Jahr nach dem eigenen Start in Freiburg kam ich dann auch mit Frau Wilmanns zum ersten Mal in jenes Gebiet, in dem ich zunächst „wissenschaftlich groß geworden“ bin, in den Bannwald/NSG Zweribach im Mittleren Schwarzwald. Hierüber schrieb ich letztenendes auch meine Diplom- und Doktorarbeit; die Anregung dazu und die Betreuung erfolgten durch Frau Wilmanns. Auch zu meinem folgenden persönlichen Forschungsschwerpunkt, der bis heute eine besondere Facette der Freiburger Geobotanik geblieben ist – die Untersuchung von historischen Kohlpflätzen –, hat Frau Wilmanns erste Anregungen und Ideen geliefert.

Für mich ist sie vor allem auch Vorbild als exakte, bescheidene, kritische und auch selbstkritische Wissenschaftlerin – Hochschullehrerin und Forscherin. So hat sie uns zum Beispiel auch dazu angeregt, uns weiter mit der Lebensgeschichte der Weidbuchen im Südschwarzwald zu beschäftigen. Dabei konnte sie auch gut akzeptieren und offen dazu stehen, dass von ihr zunächst vertretene Thesen letztendlich widerlegt wurden – und damit (kleine) Paradigmenwechsel vollziehen.

Dies nur exemplarisch mein einer „Fall“, der sich einreicht in eine lange Liste: Anregungen gegeben hat sie und Ideengeberin und Betreuerin war sie für viele Studentengeneration, Doktoranden und Habilitanden und damit für eine kaum überschaubare Zahl von wissenschaftlichen Arbeiten – Diplom- und Staatsexamensarbeiten, Dissertationen und Habilitationen. Deren Anzahl steht derjenigen ihrer Schriften (s.u.) nicht weit hinterher. Diese wissenschaftliche „Investition“ zahlt sich bis heute in breiter und vielfältiger Weise aus, trägt heute noch reiche Früchte. Wohl ohne dass irgend jemand einen vollständigen Überblick hat, sie selbst eingeschlossen, wirken ihre Schülerinnen und Schüler als Multiplikatoren in den verschiedensten Bereichen und auf den verschiedensten Ebenen, in Fach- und Verwaltungsbehörden, Gutachterbüros, Museen und Versuchsanstalten, bei Verbänden, auch in der (freien) Wirtschaft, von der kommunalen über die Kreisebene, die Regierungspräsidien und Bundesländer bis auf die nationale Ebene und darüber

hinaus. Nicht wenige sind Lehrer geworden oder konnten in der Forschung bleiben und selbst Hochschullehrer werden, tragen ihre Lehre weiter ...

Aus Sicht des VFS, ebenso wie für die Kooperation mit der FVA, sind unter vielen anderen zwei bis heute hochaktuelle Wirkungsfelder hervorzuheben

- (1) ihr früher und großer Einsatz zur Initiierung, fachlich-methodischen Durchführung und landesweiten Etablierung der Biotop(typen)kartierung in Baden-Württemberg, bereits in den 1970er-Jahren begonnen, mit ausschlaggebender Relevanz für Offenland und Wald und damit bis heute auch für die Waldbiotopkartierung, sowie
- (2) die substanzielle Unterstützung der Waldschutzgebietsforschung in Form der Vergabe und fachlichen Betreuung von zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten in Bann- (BW) und Schonwäldern (SW), für die keine Forschungsfinanzierung zur Verfügung stand und steht. Ohne Vollständigkeit zu erzielen, seien genannt:
  - BW Bechtaler Wald und
  - BW Hechtsgraben (WALDERMANN 1971),
  - BW Wehratal (SCHUHWERK 1973),
  - BW Flüh (SCHWABE-BRAUN 1977),
  - BW Schwarzhalden (KERSTING 1986),
  - BW Zweribach (LUDEMANN 1987, 1990),
  - BW Scheibenfelsen (DENZ 1988, LÜTH 1988),
  - BW Faulbach und
  - BW Feldseewald (CERFF 1994),
  - SW St. Wilhelmer Eislöcher und
  - BW Napf (SCHOTTMÜLLER 1996).

Sehr interessiert daran war Frau Wilmanns, dass ihre Schülerinnen und Schüler das erworbene geobotanische Wissen beruflich weitertragen und erfolgreich anwenden konnten. So erwähnte sie erst in jüngster Zeit – nicht ohne erkennbaren Stolz –, dass derzeit die Leitungsstellen der Naturschutzfachverwaltung auf Ebene der vier Regierungspräsidien Baden-Württembergs (Fachabteilungen der höheren Naturschutzbehörden; früher selbstständige BNLs, Bezirksstellen für Naturschutz und Landschaftspflege) weitgehend mit „Otti-Schülerinnen bzw. -Schülern“ besetzt sind. Hervorzuheben ist aber vor allem auch die große Zahl an weiteren internen und externen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in diesen Aufgabenbereichen, die Absolventen des Lehrstuhls für Geobotanik sind.

Frau Wilmanns hat so viele inspiriert, mit geprägt, darüber hinaus ihre Schülerinnen und Schüler aber auch außerordentlich selbstständig arbeiten und entscheiden lassen. Bescheiden, zurückhaltend war sie nicht nur in der Interpretation ihrer Ergebnisse, auch ihr ganzer Lebensstil und ihre materiellen Ansprüche waren in entsprechender Weise geprägt.

Zuletzt möchte ich mir noch wenige persönliche Anmerkungen zur Forscherin Otti Wilmanns erlauben: Neben ihrer unglaublich umfangreichen und breiten Lehrtätigkeit kann sie auf ein nicht weniger umfang- und themenreiches Schriftenverzeichnis blicken, das sich der 200sten Schrift nähert. Dabei ist natürlich anzumerken, dass die bloße Anzahl an Publikationen ganz allgemein und insbesondere heutzutage nur begrenzt etwas über die Qualität und

Quantität der Forschung aussagt. Dies gilt insbesondere bei den heutigen Publikationspraktiken und „Autorenexplosionen“, bei denen im Extrem die Liste der Autoren und ihrer Kontaktdaten einen nennenswerten Anteil der Artikel ausmacht und der individuelle Beitrag eines bestimmten Co-Autors außerordentlich verschieden und schwer nachvollziehbar sein kann. Demgegenüber hat Frau Wilmanns die weit überwiegende Anzahl ihrer Publikationen alleine oder allenfalls mit ein oder zwei Co-Autoren verfasst und es befinden sich außerordentlich umfangreiche und grundlegende Darstellungen darunter. An vorderster Stelle ist dabei wohl „Ottis Rote Bibel“ zu nennen, die zuletzt 1998 in 6. Auflage erschienene „Ökologische Pflanzensoziologie“. Dieses wertvolle Standardwerk ist schon lange vergriffen, jedoch als kostenloser pdf-Download weiterhin verfügbar (unter <https://freidok.uni-freiburg.de/data/3750>), ebenso weitere Publikationen (<https://freidok.uni-freiburg.de/pers/16273>).

Wäre Frau Wilmanns den gezielten Praktiken gefolgt, auf möglichst vielen möglichst hoch „gerankten“ Artikeln als Co-Autorin mit draufzustehen, müsste sie als langjährige Abteilungsleiterin auf zahlreichen weiteren Publikationen mit genannt sein, zu denen sie in irgendeiner Weise beigetragen hat. Dem stand aber eben ihre gründliche, bescheidene und kritische Forschernatur im Wege – und wohl auch ein anderer allgemeiner Zeitgeist in den Naturwissenschaften. Zeichnete sich früher ein Wissenschaftler durch (konstruktives) skeptisches Hinterfragen aus, so sind Skeptiker heute zum Teil ungerne gesehen oder gar allgemein verrufen (vgl. Klimaskeptiker od. Kritiker der Moor-Renaturierung). Für den heutigen Forschungsbetrieb wäre Frau Wilmanns, wie sie selbst einmal feststellte, nur bedingt geeignet. Mit ihrer Einstellung stünde sie zwei Generationen später möglicherweise höchst gezielt agierenden Forschungsmanagern, opportunistischen Netzwerkern oder optimierten Selbstvermarktern gegenüber.

Auch wenn Frau Wilmanns, weithin und ohne jeden Zweifel anerkannt, sehr viel für den Naturschutz getan hat, so hat sie sich bis in jüngste Zeit nicht gescheut, sich gegen den „Mainstream“ von privaten oder amtlichen Naturschützern zu äußern, wenn er ihrer eigenen Einschätzung widersprach. So brachte sie bereits vor vielen Jahren im Rahmen der Neophytenbekämpfung-Euphorie den Gedanken ins Spiel, dass es sich bei der spontanen Neophytenausbreitung (hierbei ging es um das Indische Springkraut im Freiburger Raum), um einen der wenigen Prozesse handele, der bei uns zu dieser Zeit in der freien Landschaft auf natürlichem Wege, also weitgehend unbeeinflusst vom Menschen ablaufe. Der Ausweisung des Nationalparks Schwarzwald stand sie – und steht sie wohl auch noch – kritisch gegenüber. Bei naturschutzpflegerischen Eingriffen in unsere Moore spricht sie sich eher für ein zurückhaltendes Vorgehen aus und hält in diesem Kontext bemerkenswerter Weise die sehr kritischen Einschätzungen von HÖLZER (2015) zur Moor-Renaturierung (vgl. *standort.wald* 49: S. 101-117) durchaus für „beherzigenswert“ (vgl. S. 7, in diesem Band).

Frau Wilmanns hat sich bis heute ihre wache und echte Anteilnahme und Teilhabe am fachlich-wissenschaftlichen wie persönlich-privaten Geschehen um ihre Schüler und

Kollegen wie auch an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisprozessen auf bewundernswerte Weise erhalten und wir wünschen ihr, dass dies bei bestmöglicher Gesundheit noch lange so bleibt!

#### Angeführte Quellen

- DEIL, U. (2003): Laudatio zu Ehren von Frau Prof. Dr. Otti Wilmanns, Freiburg, anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises 2003 der Stadt Rinteln am 9. Mai 2003. Ber. d. Reinh. Tüxen-Ges. 15, 13-22.
- HÖLZER, A. (2015): Moor-Renaturierung – eine kritische

Diskussion der Entwicklung in SW-Deutschland. standort.wald 49, 101-117.

- WILMANNS, O. (2009): Drei Jahrzehnte Naturwaldforschung in Südwestdeutschland: Rückblick und Ausblick einer erwartungsvollen Beobachterin. Mitt. Ver. Forstl. Standortkunde u. Forstpflanzenzüchtung 46, 7-9.
- WILMANNS, O. (2012): Frühe Siedler im Schwarzwald. Ein landschaftsökologischer Beitrag zur interdisziplinären Methodenvielfalt. standort.wald 47, 101-117

Thomas Ludemann

## Schriftenverzeichnis Professor Dr. Otti Wilmanns

zusammengestellt von Thomas Ludemann, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Fakultät für Biologie, Abteilung Geobotanik, nach Angaben der Autorin:

- WILMANNS, O. (1956): Die Pflanzengesellschaften der Äcker und des Wirtschaftsgrünlandes auf der Reutlinger Alb. Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland 15, 30-51 (zugleich Teil der Dissertation, Univ. Tübingen).
- WILMANNS, O. (1956): Pflanzengesellschaften und Standorte des Naturschutzgebietes „Greuthau“ und seiner Umgebung (Reutlinger Alb). Veröff. Landesstelle Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württemberg (Festschrift für Hans Schwenkel zum 70. Geburtstag) 24, 317-451. Ludwigsburg (zugleich Teil der Dissertation, Univ. Tübingen).
- WILMANNS, O. (1957): Eine Pflanzengemeinschaft der Alb-felsen. Aus der Heimat 65, 68-72. Öhringen.
- WILMANNS, O. (1957): Über die Pflanzenwelt des Spitzbergs. In: Erd-, Landschafts- und Ortsgeschichte von Hirschau, 16-18, 21. Tübingen.
- WILMANNS, O. (1958): Zur standörtlichen Parallelisierung von Epiphyten- und Waldgesellschaften. Beiträge zur naturkundlichen Forschung Südwestdeutschlands 17 (1), 11-19.
- WILMANNS, O. (1959): Bibliographie der Wurzelstudien in bestimmten Pflanzengesellschaften. Pars I. Excerpta Botanica, Sectio B, 1, 213-226.
- WILMANNS, O. (1959): Ein Gerät zur Mechanisierung von Tabellenarbeit. Ber. Dt. Bot. Gesellschaft 72, 419-420.
- WILMANNS, O. (1959): Epiphytengesellschaften Nordgriechenlands im Vergleich mit denen Mitteleuropas. Phytion 8, 175-182.
- WILMANNS, O. (1959): Zur Kenntnis des *Toninia coeruleo-nigricantis* REIMERS 1951 in Südwestdeutschland. Botanische Jahrbücher 78, 481-488.
- WILMANNS, O. (1960): Flechten um einige Höhlen der Ostalb. Jahrbuch für Karst- und Höhlenkunde 1, 142-147.
- WILMANNS, O.; PHITOS, D. (1960): Zur Epiphytenflora des Parnes. Dassika Chronika 18/19, 8 S. (Griech. mit deutscher Zusammenfassung).
- WILMANNS, O. (1962): Rindenbewohnende Epiphytengesellschaften in Südwestdeutschland. Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland 21, 87-164 (zugleich Teil der Habilitation, Univ. Freiburg).
- WILMANNS, O. (1962): Zur Verbreitung von Epiphytengesellschaften in Südwestdeutschland. Veröff. Landesstelle Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württemberg 30, 148-151.
- STEBING, L.; WILMANNS, O. (1962): Wasserhaushaltsuntersuchungen in Rasengesellschaften des kroatischen Karstgebietes. Zeitschrift für Botanik 50, 34-51.
- WILMANNS, O.; BÄMMERT, J. (1965): Zur Besiedlung der Freiburger Trümmerflächen - eine Bilanz nach 20 Jahren. Berichte der naturforschenden Gesellschaft Freiburg i. Br. 55, 399-411.
- WILMANNS, O. (1965/66): Anthropogener Wandel der Kryptogamen-Vegetation in Südwestdeutschland. Ber. Geobot. Inst. ETH (Stiftg. Rübel) 37, 74-87. Zürich.
- WILMANNS, O. (1966): Bibliographie der Wurzelstudien in bestimmten Pflanzengesellschaften. Pars II. Excerpta Botanica, Sectio B, 7, 92-101.
- WILMANNS, O. (1966): Die Flechten- und Moosvegetation des Spitzbergs. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 3 (Der Spitzberg bei Tübingen), 244-277. Ludwigsburg.
- WILMANNS, O.; BIBINGER H. (1966): Methoden der Kartierung kleinflächiger Kryptogamengemeinschaften. Bot. Jb. 85 (3), 509-521.
- WILMANNS, O.; RUPP, S. (1966): *Silene rupestris*, das Felsen-Leimkraut, als Glazialrelikt im Schwarzwald. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 9: 381-389.
- WILMANNS, O.; RUPP, S. (1966): Welche Faktoren bestimmen die Verbreitung alpiner Felsspaltenpflanzen auf der Schwäbischen Alb? Veröff. Landesstelle Naturschutz u. Landschaftspflege Baden-Württemberg 34, 62-86.
- BERGFELD, R.; WILMANNS, O. (1967): *Batrachospermum atrum* (HUDS.) HARV., eine für Südwestdeutschland neue Rotalge. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 9, 477-479. Nachtrag N.F. 9, 810 (1968).
- WILMANNS, O.; WIRTH, V. (1968): Die Flechtenvegetation der Wutachschlucht. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 9, 725-733.
- BOGENRIEDER, A.; WILMANNS, O. (1968): Zur Floristik und Ökologie einiger Pflanzen schneegeprägter Standorte im Naturschutzgebiet Feldberg (Schwarzwald). Veröff. Landesstelle Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 36, 7-26.

- RASBACH, K.; RASBACH, H.; WILMANN, O. (1968): Die Farnpflanzen Zentraleuropas. 296 S. Heidelberg (Quelle & Meyer).
- WILMANN, O.; BIBINGER H. (1969): Die Epiphytenvegetation der Mooswälder im Breisgau. *Vegetatio* 17, 352-359.
- KAMBACH, H.H.; WILMANN, O. (1969): Moose als Strukturelemente von Quellfluren und Flachmooren am Feldberg im Schwarzwald. Veröff. Landesstelle Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 37, 62-80.
- WILMANN, O. (1970): Gedanken über den wissenschaftlichen Wert von Naturschutzgebieten. Veröff. Landesstelle Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 38, 190-202.
- WILMANN, O. (1970): Kryptogamen-Gesellschaften oder Kryptogamen-Synusien? Ber. Int. Symposium Intern. Vereinigung Vegetationskunde, Rinteln 1966, 1-7. Den Haag.
- WILMANN, O. (1971): Ökologie und moderner Naturschutz. *Biologie in unserer Zeit* 1, 147-156.
- WILMANN, O. (1971): Verwandte Züge in der Pflanzen- und Tierwelt von Alpen und Südschwarzwald. *Jb. Verein z. Schutz der Alpenpflanzen und -tiere* 36, 35-50. München.
- WIRTH, V.; WILMANN, O. (1971): Die Flechtenflora der Wutachschlucht. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 6 (Die Wutach), 230-248. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O. (1972): Geobotanische Luftbildinterpretation mit Studenten – ein Erfahrungsbericht. In: Tagungsbericht „Belastung und Belastbarkeit von Ökosystemen“, 201-206. Giessen.
- WILMANN, O. (1972): Untersuchungen am Pflanzenmaterial des hallstattzeitlichen Grabhügels Magdalenenberg bei Villingen. *Germania* 50, 1.-2. Halbband, 74-76. Berlin.
- WILMANN, O. (1973): Geobotanische Luftbild-Auswertung mit Studenten – eine Anregung auch für die Arbeit in der Oberstufe. *Der Biologie-Unterricht* 2, 51-59.
- WILMANN, O. (1973): Ökologische Pflanzensoziologie. 1. Aufl. 288 S. Heidelberg (Quelle und Meyer).
- WILMANN, O.; RASBACH, H. (1973): Erläuterungen zur Karte schutzbedürftiger Gebiete im Kaiserstuhl. *Beih. Veröff. Landesstelle Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ.* 2, 5-35 (mit Karte 1:50000). Ludwigsburg.
- WILMANN, O.; RASBACH, H. (1973): Observations on the Pteridophytes of Sao Miguel, Acores. *British Fern Gazette* 10, 315-329.
- REICHELT, G.; WILMANN, O. (1973): Vegetationsgeographie. Das geographische Seminar. Praktische Arbeitsweisen, 210 S. Braunschweig (Westermann).
- WILMANN, O. (1974): Worin liegt die naturkundliche Bedeutung des Kaiserstuhls? *Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F.* 11, 211-213.
- WILMANN, O.; EBERT, J. (1974): Aktuelle und potentielle Grenzen des Latschengürtels im Quellgebiet des Lech (Vorarlberg). In: TÜXEN, R. (Hrsg.): *Tatsachen und Probleme der Grenzen in der Vegetation. Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde 1968 (Rinteln)*, 207-218. Vaduz.
- WILMANN, O.; WIMMENAUER, W.; FUCHS, G.; RASBACH, H.; RASBACH, K. (1974): Der Kaiserstuhl – Gesteine und Pflanzenwelt. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 8, 241 S. Ludwigsburg.
- TÜXEN, R.; WILMANN, O. (1974): Bibliographie der Wurzelstudien in bestimmten Pflanzengesellschaften. Pars III. *Excerpta Botanica, Sectio B*, 13, 292-315.
- WILMANN, O. (1975): Die Flechtenflora des Schutzgebietes „Taubergießen“ am Oberrhein. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 7 (Das Taubergießengebiet), 191-192. Ludwigsburg.
- WILMANN, O. (1975): Junge Änderungen der Kaiserstühler Halbtrockenrasen. *Daten und Dokumente zum Umweltschutz* 14, 15-22. Hohenheim.
- WILMANN, O. (1975): Pflanzensoziologische Eindrücke aus der Capensis. In: TÜXEN, R. (Hrsg.): *Vegetation und Substrat. Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde 1969 (Rinteln)*, 529-548. Vaduz.
- WILMANN, O. (1975): Wandlungen des Geranio-Allietum in den Kaiserstühler Weinbergen? – Pflanzensoziologische Tabellen als Dokumente. *Beiträge zur naturkundlichen Forschung in Südwestdeutschland* 34 (Festschrift Oberdorfer), 429-443.
- WILMANN, O.; MÜLLER, K. (1976): Beweidung mit Schafen und Ziegen als Landschaftspflegemaßnahme im Schwarzwald. *Natur u. Landschaft* 51, 271-274. Stuttgart.
- RASBACH, K.; RASBACH, H.; WILMANN, O. (1976): Die Farnpflanzen Zentraleuropas. 2. überarb. u. erw. Aufl. 304 S. Stuttgart (Fischer).
- WILMANN, O. (1977): Das Wechselspiel von Beobachtung, Fragestellung und Folgerung: zur Didaktik und Methodik botanischer Exkursionen. *Verhandl. Ges. f. Ökologie* 1976, 563-578. Göttingen.
- WILMANN, O. (1977): Die Bedrohung der Natur heute und die wissenschaftlichen Aufgaben ihres Schutzes. *Universitas* 32, 527-536.
- WILMANN, O. (1977): On forest preserves in the German Federal Republic. *Naturaliste canadien* 104, 175-180.
- WILMANN, O. (1977): Verbreitung, Soziologie und Geschichte der Grünerle (*Alnus viridis* (CHAIX) DC.) im Schwarzwald. *Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N.F.* 19/20, 323-341.
- WILMANN, O.; MÜLLER, K. (1977): Zum Einfluß der Schaf- und Ziegenbeweidung auf die Vegetation im Schwarzwald. *Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde Rinteln 1976 (Vegetation und Fauna)*, 456-479. Vaduz.
- WILMANN, O.; WIMMENAUER, W.; FUCHS, G.; RASBACH, H.; RASBACH, K. (1977): Der Kaiserstuhl – Gesteine und Pflanzenwelt. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 8, 2. überarb. u. erw. Aufl. 261 S. Karlsruhe.
- KÖRBER-GROHNE, U.; WILMANN, O. (1977): Eine Vegetation aus dem hallstattzeitlichen Fürstengrabhügel Magdalenenberg bei Villingen - Folgerungen aus pflanzlichen Großresten. In: SPINDLER, K. (Hrsg.): *Magdalenenberg (Der hallstattzeitliche Fürstengrabhügel bei Villingen im Schwarzwald)* 5, 51-68. Villingen.
- WILMANN, O. (1978): Erforschung der Natur als Voraussetzung für die Erhaltung der Natur. *Freiburger Universitätsblätter* 61, 13-24.
- WILMANN, O. (1978): Ökologische Pflanzensoziologie. 2., erw. Aufl. 351 S. Heidelberg (Quelle und Meyer).
- WILMANN, O.; KRATOCHWIL, A.; KÄMMER, F. (1978): Biotop-Kartierung in Baden-Württemberg. *Beih. Veröff. Landesstelle Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ.*

- 11: 191-205. Karlsruhe.
- WILMANN, O.; TÜXEN, R. (1978): Sigmaassoziationen des Kaiserstühler Reblandes vor und nach Großflurbereinigungen. In: TÜXEN, R. (Hrsg.): Assoziationskomplexe (Sigmäten) und ihre praktische Anwendung (Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde 1977 (Rinteln), 287-302. Vaduz (Cramer).
- WILMANN, O.; WIMMENAUER, W.; WILLHAUCK, H. (1978): Die Naturlehrpfade Badberg und Büchsenberg-Pfaffenlochberg. SCHWARZWALDVEREIN FREIBURG (Hrsg.), 52 S.
- TÜXEN, R.; WILMANN, O. (1978): Bibliographie der Wurzelstudien in bestimmten Pflanzengesellschaften. Pars IV. Excerpta Botanica, Sectio B, 17, 33-44.
- WILMANN, O. (1979): Widmung zum 80. Geburtstag von R. Tüxen. Phytocoenologia 6 (Festschrift Tüxen), VII-IX.
- WILMANN, O.; DIERSSEN, K. (1979): Kriterien des Naturschutzwertes, dargestellt am Beispiel mitteleuropäischer Moore. Phytocoenologia 6 (Festschrift Tüxen), 544-558.
- WILMANN, O.; SCHWABE-BRAUN, A.; EMTER, M. (1979): Struktur und Dynamik der Pflanzengesellschaften im Reutwaldgebiet des Mittleren Schwarzwaldes. Doc. phytosoc. N.S. IV, 983-1024.
- WILMANN, O.; TÜXEN, R. (Red. 1979): Werden und Vergehen von Pflanzengesellschaften. Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde 1978 (Rinteln). Vaduz (Cramer).
- HOFFRICHTER, O.; OSCHKE, G.; WILMANN, O. (1979): Die Pflanzen- und Tierwelt. In: LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD (Hrsg.): Breisgau-Hochschwarzwald, 76-99. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O. (1980): Auch Pflanzen leben in Gesellschaften. REKTORAT DER UNIVERSITÄT FREIBURG I. BR. (Hrsg.): Forschung in Freiburg, 66-67.
- WILMANN, O. (1980): Reinhold Tüxen. Nachruf. Phytocoenologia 8, V-XX.
- WILMANN, O. (1980): Rosa arvensis-Gesellschaften mit einer Bemerkung zur Kennarten-Garnitur des Carpinion. Mitt. flor.-soz. Arbeitsgemeinschaft NF 22, 125-134.
- WILMANN, O.; GRAFFA, B. (1980): Zur Bedeutung von Saum- und Mantelgesellschaften für Schlupfwespen. In: WILMANN, O.; TÜXEN, R. (Red.): Epharmonie. Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde 1979 (Rinteln), 329-351. Vaduz (Cramer).
- WILMANN, O.; TÜXEN, R. (Red. 1980): Epharmonie. Ber. Intern. Symp. Intern. Vereinig. Vegetationskunde 1979 (Rinteln). Vaduz (Cramer).
- WILMANN, O. (1981): Geschichtlich bedingte Züge in der heutigen Vegetation des Schwarzwaldes. In: LIEHL, E.; SICK, W.D. (Hrsg.): Der Schwarzwald. Beiträge zur Landeskunde, 129-154. Bühl/Bad. (Konkordia).
- WILMANN, O. (1981): Zur Kenntnis von *Brachypodium ruprestre* (HOST) ROEM. ET SCHULT. Göttinger Floristische Rundbriefe. 15 (4), 71-75. Göttingen.
- WILMANN, O.; BRUN-HOOL, J. (1982): Irish Mantel and Saum vegetation. J. Life Sciences (Royal Dublin Society) 3, 165-174.
- WILMANN, O.; BRUN-HOOL, J. (1982): Plant communities of human settlements in Ireland. 1. Vegetation of walls. J. Life Sciences (Royal Dublin Society) 3, 79-90.
- BRUN-HOOL, J.; WILMANN, O. (1982): Plant communities of human settlements in Ireland. 2. Gardens, parks and roads. J. Life Sciences (Royal Dublin Society) 3, 91-103.
- FRITZ, W.; WILMANN, O. (1982): Die Aussagekraft subfossiler Moos-Synusien bei der Rekonstruktion eines keltischen Lebensraumes. Das Beispiel des Fürstengrabhügels Magdalenenberg bei Villingen. Ber. Dtsch. Bot. Ges. 95, 1-18. Berlin.
- WILMANN, O. (1983): Führer zu den Ganztagesexkursionen nach der Botaniker-Tagung Freiburg: Kaiserstuhl. Ber. Dt. Bot. Gesellschaft 96, 281-289.
- WILMANN, O. (1983): Lianen in mitteleuropäischen Pflanzengesellschaften und ihre Einnischung. Tuexenia 3, 343-358.
- WILMANN, O.; KRATOCHWIL, A. (1983): Gedanken zur Biotop-Kartierung in Baden-Württemberg. Verfahren - Erreichtes - Geplantes. Schriftenreihe des Deutschen Rates für Landespflege 41 („Integriertes Schutzgebietssystem“), 55-68. Bonn-Bad Godesberg.
- WILMANN, O.; KRATOCHWIL, A. (1983): Naturschutzbezogene Grundlagen-Untersuchungen im Kaiserstuhl. Beih. Veröff. Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ. 34: 39-56. Karlsruhe.
- SCHWABE-BRAUN, A.; WILMANN, O. (1983): Waldrandstrukturen - Vorbilder für die Gestaltung von Hecken und Kleinstgehölzen. Laufener Seminarbeiträge 5/82 (Hecken und Flurgehölze), 50-60. Laufen/Salzach.
- WILMANN, O. (1984): Ökologische Pflanzensoziologie. 3. erw. Aufl. 372 S. Heidelberg (Quelle und Meyer).
- WILMANN, O. (1985): On the significance of demographic processes in phytosociology. In: WHITE, J. (ed.): The population structure of vegetation. Handbook of vegetation science 3, 15-31. Dordrecht.
- WILMANN, O. (1985): Vegetation as an indicator of climate - General considerations and specific examples. J. Biometeorology 29 (Suppl. 2), 210-220.
- WILMANN, O. (1985): Welche geomorphologischen Landschaftselemente ermöglichen es, daß Pflanzengesellschaften zu Klimazeugen werden? Colloques phytosociologique XIII (Bailleul 1985), 45-66. Berlin, Stuttgart.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A.; NAKAMURA, Y. (1985): Vergleichende Studien des Pinus-Krummholzes in den japanischen und europäischen Alpen. Tuexenia 5, 335-358.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A. (1986): Veränderungen der Buchenwälder des Kaiserstuhls im Laufe von vier Jahrzehnten und ihre Interpretation - pflanzensoziologische Tabellen als Dokumente. Abh. Landesmus. Naturk. Münster 48, 55-79.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A.; MÜLLER, W.H. (1986): Der Nachweis spontaner, teils autogener, teils immissionsbedingter Änderungen von Eichen-Hainbuchenwäldern - eine Fallstudie im Kaiserstuhl/Baden. Natur u. Landschaft 61 (11), 415-422.
- WILMANN, O. (1987): Landschafts- und Vegetationswandel in einem flurbereinigten Weinbaugebiet, dem Kaiserstuhl in Südwestdeutschland. In: MIYAWAKI, A. et al. (eds.): Vegetation ecology and creation of new environments. Proceedings, 255-270. Tokyo.
- WILMANN, O. (1987): Naturschutz. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 14 (2), 477-481. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O. (1987): Zur Verbindung von Pflanzensoziologie und Zoologie in der Biozoologie. Tuexenia 7, 3-12.

- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A. (1987): Zur Nachweisbarkeit und Interpretation von Vegetationsveränderungen. Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie 16, 35-44.
- WILMANN, O. (1988): Können Trockenrasen derzeit trotz Immissionen überleben? Eine kritische Analyse des Xerobrometum im Kaiserstuhl. *carolina* 46: 5-16. Karlsruhe.
- WILMANN, O. (1988): La phytosociologie comme instrument pour la protection des biotopes animaux. Colloques phytosociologiques XV (Phytosociologie et Conservation de la Nature; Strasbourg 1987), 13-18. Berlin, Stuttgart.
- WILMANN, O. (1988): Säume und Saumpflanzen - ein Beitrag zu den Beziehungen zwischen Pflanzensoziologie und Paläoethnobotanik. Forschungen u. Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Bad.-Württ. 31 (Der prähistorische Mensch und seine Umwelt; Festschrift Körber-Grohne), 21-30. Stuttgart (Theiss).
- WILMANN, O. (1988): Zur Nutzung pflanzensoziologischer Daten bei zoozöologischen Untersuchungen. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 14, 547-556. Freiburg.
- HOFFRICHTER, O.; OSCHKE, G.; WILMANN, O. (1988): Die Pflanzen- und Tierwelt. In: LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD (Hrsg.): Breisgau-Hochschwarzwald 2. Aufl., 101-135. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O. (1989): Beharren und Wandel in der Vegetation des Breisgaus. Freiburger Universitätsblätter 103, 105-117. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O. (1989): Die Buchen und ihre Lebensräume. Ber. Reinh. Tüxen-Ges. 1, 49-72.
- WILMANN, O. (1989): Dynamik und Schutz von Pflanzengesellschaften im Kaiserstuhl/Südbaden. In: INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSPFLEGE UND NATURSCHUTZ HANNOVER UND BUND (Hrsg.): Naturschutz - Umweltpolitik als Herausforderung (Festschrift Buchwald), 301-323.
- WILMANN, O. (1989): Ökologische Pflanzensoziologie. 4., überarb. Aufl. 378 S. Heidelberg (Quelle u. Meyer).
- WILMANN, O. (1989): Vergesellschaftung und Strategie-Typen von Pflanzen mitteleuropäischer Rebkulturen. *Phytocoenologia* 18, 83-128.
- WILMANN, O. (1989): Zur Entwicklung von Trespenrasen im letzten halben Jahrhundert: Einblick - Ausblick - Rückblick, das Beispiel des Kaiserstuhls. *Düsseldorfer Geobot. Kolloq.* 6, 3-17. Düsseldorf.
- WILMANN, O. (1989): Zur Frage der Reaktion der Waldboden-Vegetation auf Stoffeintrag durch Regen - eine Studie auf der Schwäbischen. *Alb. Allg. Forst- u. J.-Ztg.*, 160 (8), 165-175.
- WILMANN, O.; WIMMENAUER, W.; FUCHS, G.; RASBACH, H.; RASBACH, K. (1989): Der Kaiserstuhl - Gesteine und Pflanzenwelt. Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Baden-Württembergs 8, 3. Aufl., 244 S., Stuttgart (Ulmer).
- WILMANN, O. (1990): Pflanzen prägen Lebensräume. Teil I: Die Rotbuche, *Fagus sylvatica* L. *Biologie in unserer Zeit* 20 (1), 60-62.
- WILMANN, O. (1990): Pflanzen prägen Lebensräume. Teil II: Beobachtungen im Buchenwald. *Biologie in unserer Zeit* 20 (5), 267-268.
- WILMANN, O. (1990): Pflanzen prägen Lebensräume. Teil III: Der Adlerfarn. *Pteridium aquilinum* (L.) KUHN. *Biologie in unserer Zeit* 20 (3), 154-156.
- WILMANN, O. (1990): Vegetation in Freiburg. *Freiburger Universitätsblätter* 107 (Natur in der Stadt: das Beispiel Freiburg), 49-71. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O. (1990): Weinbergsvegetation am Steigerwald und ein Vergleich mit der im Kaiserstuhl. *Tuexenia* 10, 123-135.
- WILMANN, O. (1991): Jan Johannes Barkman (1922-1990). Nachruf. *Phytocoenologia* 20 (2), 277-282.
- WILMANN, O. (1991): Laudatio zu Ehren von Victor Westhoff anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises 1991. *Ber. Reinh. Tüxen-Ges.* 3, 7-15.
- WILMANN, O. (1991): Synopsis phytosociologique d'un dynamisme de la végétation du Kaiserstuhl (plaine rhénane supérieure). *Colloques phytosociologiques XVII (Phytosociologie et paysage; Versailles 1988)*, 297-307. Berlin, Stuttgart (Traduit et présenté par A. Szymank).
- WILMANN, O. (1991): Über die Löß-Hohlwege im Kaiserstuhl. In: LANDKREIS BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD (Hrsg.): Reichtum Natur. Bilder einer Kulturlandschaft, 91-105. Freiburg i. Br.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A.; (1991): Phytosociology in vineyards - results, problems, tasks. In: ESSER, G.; OVERDIECK, D. (eds.): *Modern Ecology: Basic and applied aspects (Festschrift Lieth)*, 399-441. Amsterdam.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A.; SCHWABE-KRATOCHWIL, A. (1991): Jahrestagung der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft vom 20. bis 23. Juli 1990 in und um Freiburg im Breisgau. *Tuexenia* 11, 461-482. Göttingen.
- BOGENRIEDER, A.; WILMANN, O. (1991): Der Einfluß von Schaf- und Rinderbeweidung auf die Weidfeldvegetation der Feldbergkuppe. Eine Auswertung langjähriger Beobachtungsreihen. *Veröff. Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ.* 66, 7-30.
- WILMANN, O. (1992): Lebensräume - Lebensformen. Gefäßpflanzen im Wasser. Rückkehr in einen Ur-Lebensraum. *Biologie in unserer Zeit* 22 (5), 291-293.
- WILMANN, O. (1992): Lebensräume - Lebensformen. Krautige Pflanzen im Rebberg. *Biologie in unserer Zeit* 22, 107-109.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A. (1992): Das Geranio-Allietum in der oberelsässischen Rebflur. *Bauhinia* 10 (Festschrift Zoller), 99-114.
- WILMANN, O. (1993): Ericaceen-Zwergsträucher als Schlüsselarten. *Ber. Reinh. Tüxen-Ges.* 5, 91-112.
- WILMANN, O. (1993): Festgabe für Heinz Ellenberg zu seinem 80. Geburtstag. *Phytocoenologia* 23 (Festschrift Ellenberg), 1-2.
- WILMANN, O. (1993): Ökologische Pflanzensoziologie. Eine Einführung in die Vegetation Mitteleuropas. 5. Aufl. 479 S. Heidelberg, Wiesbaden (Quelle und Meyer).
- WILMANN, O. (1993): Plant strategy types and vegetation development reflecting different forms of vineyard management. *J. Vegetation Science* 4, 235-240.
- KOLLMANN, J.; WILMANN, O. (1993): Naturschutz-orientierte Untersuchungen über die Rolle von Gehölzen bei der Erhaltung, Entwicklung und Vernetzung von Ökosystemen. 1. Statuskolloquium Projekt "Angewandte Ökologie" der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg,



- 29./30.3.1993, 177-188. Karlsruhe.
- WILKE, B.; BOGENRIEDER, A.; WILMANN, O. (1993): Differenzierte Streuerverteilung im Walde, ihre Ursachen und Folgen. *Phytocoenologia* 23, 129-155.
- WILMANN, O. (1994): Der Rebuterwuchs im westlichen Bodenseegebiet und seine Veränderung im Laufe von 3 Jahrzehnten – Versuch einer geobotanischen Bilanz. *Dissertationes Botanicae* 234 (Festschrift Lang), 79-97.
- WILMANN, O. (1994): Die Schafweide als Lebensraum: Betrachtungen unter geobotanischen Aspekten. *Deutsche Schafzucht* 83 (23), 556-560.
- WILMANN, O. (1994): Populationsbiologie - ein Aktionsfeld auch für Naturkundler? *Jh. Ges. Naturkde. Württ.* 150, 11-24.
- WILMANN, O. (1994): Was erwarten Biologen von der praktischen Landschaftspflege? *Ber. über die Tagung des Landschaftserhaltungsverbandes Emmendingen am 10./11.9.1993*, 49-55
- WILMANN, O. (1995): Die Eigenart der Vegetation im Mittleren Schwarzwald als Ausdruck der Bewirtschaftungsgeschichte. *Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F.* 16: 227-249. Freiburg.
- WILMANN, O. (1995): Die Vegetation im Mittleren Schwarzwald als Spiegel von Standort und Geschichte. In: *BEZIRKSTELLE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE FREIBURG* (Hrsg.): 1. Yacher Symposium, 7-11.
- WILMANN, O. (1995): Ein Vergleich der Texturen von Weinbergsgesellschaften im Elsaß und in Südfrankreich. *carolina* 53 (Festschrift Oberdorfer), 55-66.
- WILMANN, O. (1995): Laudatio zu Ehren von Akira Miyawaki anlässlich der Verleihung des Reinhold-Tüxen-Preises 1995. *Ber. Reinh. Tüxen-Ges.* 7, 17-27.
- WILMANN, O. (1995): Zur Erfassung von Biodiversität durch Textur-Vergleich. *Schriftenreihe für Vegetationskunde* 27, 79-85.
- WILMANN, O.; BOGENRIEDER, A. (1995): Die Entwicklung von Flaumeichenwäldern im Kaiserstuhl im Laufe des letzten halben Jahrhunderts. *Forstarchiv* 66 (Festschrift Jahn), 167-174.
- WILMANN, O.; GOETZE, D.; WOTKE, S.A. (1995): Zu Sinn und Methodik populationsbiologischer Untersuchungen nach Schlag und Sturmwurf. 3. Statuskolloquium Projekt "Angewandte Ökologie" der Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, 7./8.3.1995. *Veröff. PAÖ* 12, 103-115. Karlsruhe (LfU).
- WILMANN, O.; SENDTKO, A. (1996): Sukzessionslinien in Kalkmagerrasen unter besonderer Berücksichtigung der Schwäbischen Alb. *Beih. Veröff. Naturschutz und Landschaftspflege Bad.-Württ.* 83: 257-282. Karlsruhe.
- WILMANN, O. (1997): Landschaftsspezifische Habitat-Archipele in Südwestdeutschland – Methodik und Ergebnisse eines Kartierungsversuchs. *Braunschweiger Geobotanische Arbeiten* 5, 157-170.
- WILMANN, O. (1997): Zur Geschichte der mitteleuropäischen Trockenrasen seit dem Spätglazial – Methoden, Tatsachen, Hypothesen. *Phytocoenologia* 27, 213-233.
- WILMANN, O. (1998): Die Naturräume und ihre Vegetation. In: *REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG* (Hrsg.): *Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg*, 44-98. Stuttgart.
- WILMANN, O. (1998): Die Naturschutzgebiete des Regierungsbezirks Freiburg im Breisgau. Einführung. In: *REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG* (Hrsg.): *Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg*, 13-16. Stuttgart.
- WILMANN, O. (1998): Heinz Ellenberg. Nachruf. *Jahreshefte Ges. Naturkde. Württemberg* 154, 285-290.
- WILMANN, O. (1998): Ökologische Pflanzensoziologie: eine Einführung in die Vegetation Mitteleuropas. 6., neu bearb. Aufl., 405 S. Wiesbaden (Quelle & Meyer).
- WILMANN, O.; BAUER, E.-M.; GOETZE, D.; HERMANN-NITTRITZ, B.; KOLLMANN, J.; STAUB, F.; WOTKE, S.A. (1998): Populationsbiologische Untersuchungen auf Sturmwurf- und Schlagflächen. In: *FISCHER, A. (Hrsg.): Die Entwicklung von Wald-Biozönosen nach Sturmwurf*, 130-145 (Reihe Umweltforschung in Bad.-Württ.). Landsberg.
- WILMANN, O.; DEIL, U. (1998): Editorial: 25 Jahre „Phytocoenologia“ – Rückblick und Ausblick. *Phytocoenologia* 28: 305-315.
- WILMANN, O. (1999): Lebensweise der Pflanzen der Rebflur – Befunde und Gedanken zu Strategie und Ephemorie. *carolina* 57, 9-18.
- WILMANN, O. (1999): Vegetationsfarben. *Ber. Reinh. Tüxen-Ges.* 11, 367-384.
- WILMANN, O.; SALWEY, W.D. (1999): Lässt sich Artenvielfalt überhaupt mit moderner Bodenpflege verbinden? In: *Staatliches Weinbauinstitut Freiburg i. Br. (Hrsg.): XII. Kolloquium Intern. Arbeitskreis „Begrünung im Weinbau“* 26./29.8.1998, 123-133.
- WILMANN, O. (2001): Exkursionsführer Schwarzwald. Eine Einführung in Landschaft und Vegetation mit 45 Wanderwegen. 304 S. Stuttgart (Ulmer).
- WILMANN, O. (2001): Farbcharakteristika der Vegetation des Schwarzwaldes – mit einem vergleichenden Blick auf die Schwäbische Alb. *Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F.* 17, 793-826. Freiburg.
- WILMANN, O. (2001): Lassen sich ursächliche Zusammenhänge zwischen Status, Stress und Strategie finden? – Eine Fallstudie an Weinbergpflanzen. *Braunschweiger Geobot. Arbeiten* 8, 287-298. Braunschweig.
- WILMANN, O. (2001): Victor Westhoff. Nachruf. *Phytocoenologia* 31, 305-310.
- WILMANN, O. (2002): Kapitel „Landschaft und Pflanzendecke“ im Heimatbuch der Gemeinde Böttingen. In: *Böttingen – Geschichte und Gegenwart*, 298-314. Böttingen.
- WILMANN, O. (2003): Ansprache der Preisträgerin, Frau Prof. Dr. Otti Wilmanns. *Ber. Reinh. Tüxen-Ges.* 15, 23-28.
- WILMANN, O. (2003): Erich Oberdorfer. Nachruf. *Phytocoenologia* 33, 1-12.
- WILMANN, O. (2003): Landschaftsökologie, Flora und Vegetation der Schwäbischen Alb im Vergleich mit dem Schwarzwald. *Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F.* 18 (2), 133-177.
- WILMANN, O. (2004): Die Naturräume und ihre Vegetation. In: *REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG* (Hrsg.): *Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg*, 2. Aufl., 47-98. Stuttgart.
- WILMANN, O. (2004): Die Naturschutzgebiete des Regierungsbezirks Freiburg im Breisgau. Einführung. In: *REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG* (Hrsg.): *Die Naturschutz-*

- gebiete im Regierungsbezirk Freiburg. 2. Aufl., 9-12. Stuttgart.
- WILMANN, O. (2004): Landschaft und Vegetation der Schwäbischen Alb im Vergleich mit dem Schwarzwald. Schriften des Vereins für Geschichte und Naturgeschichte der Baar 47: 83-98. Donaueschingen.
- LAMPARSKI, F., KOBEL-LAMPARSKI, A.; WILMANN, O. (2004): Eine junge Insel im Rhein bei Neuenburg - eine Studie über die Entwicklung von Substrat und Pflanzendecke. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 18 (3), 1-30. Freiburg.
- WIMMENAUER, W.; WILMANN, O. (2004): Neue Funde von Blitzsprengung und Fulguritbildung im Schwarzwald. Berichte der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg i. Br. 94, 1-22.
- WILMANN, O. (2005): Kältezeitliche Reliktpflanzen der Schwäbischen Alb: aktualistische Überlegungen zur prähistorischen Landschaft. Hoppea, Denkschr. Regensb. Bot. Ges. 66 (Festschrift Schönfelder), 447-468.
- SSYMANK, A.; WILMANN, O. (2005): Naturschutz – Bemühungen um die Erhaltung der natürlichen Biodiversität. In: FREUDIG, D. (Hrsg.): Faszination Biologie, 170-188. München (Elsevier, Spektrum).
- WILMANN, O. (2007): Wälder rechts und links des Oberrheins. Karlsruher Naturhefte 2 (Waldleben in der Oberrheinregion), 5-39.
- WILMANN, O. (2007): Zur Dokumentation geobotanischer Exkursionen – ein Vorschlag. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 20 (1), 245-246. Freiburg.
- KOBEL-LAMPARSKI, A.; WILMANN, O. (2007): Über den Färberwaid, eine alte und zugleich neue Nutzpflanze – eine Studie in der Rebflur des Kaiserstuhls. Mitt. Bad. Landesver. Naturkunde u. Naturschutz N.F. 20 (1), 149-158. Freiburg.
- WILMANN, O. (2008): Tüxen, Reinhold Hermann Hans. In: HÖING, H. (Hrsg.): Schaumburger Profile. Ein historisch-biographisches Handbuch, 304-307. Bielefeld (Verlag für Regionalgeschichte).
- WILMANN, O.; KOBEL-LAMPARSKI, A. (2008): Der Färberwaid (*Isatis tinctoria* L.) – ein Beitrag zur Vegetationsökologie und Biozönologie. Braunschweiger Geobot. Arbeiten 9, 459-479.
- WILMANN, O. (2009): Die Lebensräume und ihre Vegetation. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Der Kaiserstuhl. Einzigartige Löss- und Vulkanlandschaft am Oberrhein, 131-240. Ostfildern (Thorbecke).
- WILMANN, O. (2009): Drei Jahrzehnte Naturwaldforschung in Südwestdeutschland: Rückblick und Ausblick einer erwartungsvollen Beobachterin. Mitt. Ver. Forstl. Standortskunde u. Forstpflanzenzüchtung 46, 7-9.
- WILMANN, O. (2009): Einführung. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Der Kaiserstuhl. Einzigartige Löss- und Vulkanlandschaft am Oberrhein, 14-40. Ostfildern (Thorbecke).
- WILMANN, O. (2009): Galloromanische Siedler im Schwarzwald? Landschaftsökologie im fächerübergreifenden Diskurs mit Sprachgeschichte und Archäologie. Ber. d. Reinh.-Tüxen-Ges. 21, 90-103.
- WILMANN, O. (2009): Zur Landschaftsökologie des Mittleren Schwarzwaldes - Von der Römerzeit zum Frühmittelalter. In: KLEIBER, W. (Hrsg.): Tarodunum/Zarten – Brigobannis/Hüfingen. Kelten, Galloromanen und frühe Alemannen im Schwarzwald in interdisziplinärer Sicht. Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz. Abhandlungen der Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Klasse. Jahrgang 2009 (4), 77-102. Stuttgart (Steiner).
- WILMANN, O. (2010): Vegetationswandel im Kaiserstuhl im Laufe der letzten Jahrzehnte. Tätigkeit wie Untätigkeit des Menschen prägen die Landschaft. Alemann. Jahrbuch 2007/2008, Jahrgang 55/56, 77-97.
- WILMANN, O. (2011): Einführung. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Der Kaiserstuhl. Einzigartige Löss- und Vulkanlandschaft am Oberrhein. 2. Aufl., 14-40. Ostfildern (Thorbecke).
- WILMANN, O. (2011): Die Lebensräume und ihre Vegetation. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Der Kaiserstuhl. Einzigartige Löss- und Vulkanlandschaft am Oberrhein, 131-240. Ostfildern (Thorbecke).
- WILMANN, O. (2011): Die Naturschutzgebiete des Regierungsbezirks Freiburg. Einführung. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg. 3. aktualisierte Ausgabe, 9-12. Ostfildern.
- WILMANN, O. (2011): Die Naturräume und ihre Vegetation. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Die Naturschutzgebiete im Regierungsbezirk Freiburg. 3. aktualisierte Ausgabe, 47-100. Ostfildern.
- WILMANN, O.; HORN, K. (2011): Georg Philippi (1936-2010). Tuexenia 31, 323-332.
- WILMANN, O. (2012): Frühe Siedler im Schwarzwald. Ein landschaftsökologischer Beitrag zur interdisziplinären Methodenvielfalt. standort.wald 47, 5-33.
- WILMANN, O. (2012): Grußwort. In: RADEMACHER, M. (Hrsg.): Orchideen in Kiesgruben und Steinbrüchen, 6-7. Wiesenbach (Verlag Stadtbuchmacher).
- WILMANN, O. (2014): Pflanzenleben in der Wutachschlucht. In: REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG (Hrsg.): Die Wutach. Wilde Wasser – steile Schluchten, 130-177. Ostfildern (Thorbecke).
- WILMANN, O. (2015): Ein Zuruf von außen. Grußwort. Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg. Sonderheft Nov. 2015 (50 Jahre Schutz von Fels und Falken. Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz 1965-2015), 14-25.

Thomas Ludemann